**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 56 (1930) **Heft:** 3: Burki

Rubrik: Unser Briefkasten

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



#### Prost!

Lieber Spalter!

Im neuen Jahr wünschen wir Dir all den Aerger, den Du uns im Laufe der vergangenen 365 Tage durch die mörderische Feder einer gewissen Dame hast zukommen lassen. Möge Sie (eben die Dame) Dir (dem verantwortlichen Redaktor) von schicksalsschwerer Pastorenhand für dein ganzes zukünftiges Leben angetraut werden! —

Das wäre zwar furchtbar — aber gerecht!

Club der Junggesellen Zürich.

### Lieber Nebelspalter!

Eine Idee — eine ganz kleine Idee hab' ich, und die will ich Dir als Neujahrsgeschenk darbringen. Es handelt sich um eine neue, noch gänzlich unbekannte Methode, um mit einem einzigen Schlage Millionär zu werden!

Bist gespannt?

Dabei ist die Sache sehr einfach. Du gibst einfach in deinen Blättern folgendes bekannt:

Liebe Leser!

Schickt uns Beiträge! Wir verwerten

Hierauf wirst Du massenhaft Beiträge bekommen, direkt zentnerweise — und die verwertest Du dann. Selbstverständlich druckst Du sie nicht. Du liesest sie nicht einmal. Du verwertest sie bloss nach meiner Methode.

Sollte sich dann gelegentlich jemand beschweren, weil sein Artikel immer noch nicht erschienen sei und Dich drohend on Dein Versprechen erinnern, dann antwortest Du schlicht:

Lieber Freund!

Sie tun uns bitter unrecht, haben wir doch Ihren ausgezeichneten Beitrag längst verwertet, und wir dürfen Sie versichern, dass unsere Kundschaft damit ausserordentlich zufrieden war. Was das angeforderte Belegexemplar betrifft, so müssen wir Ihnen zu unserem grössten Leidwesen mitteilen, dass wir Ihnen

"CAMPARI"
Das feine aperitif

Rein in Gläschen oder gespritzt mit "Siphon

solches nicht zustellen können, da ihr Artikel überhaupt nicht gedruckt wurde. Von Honorar kann dieserfalls selbstverständlich auch nicht die Rede sein, dagegen haben Sie eine Forderung von ¼ Rappen (ein Viertel) für brutto 25 gr Papier zu gut (Kilo à 10 Rp.). Wir haben nämlich eine Papierfabrik eröffnet. Weiteren Beiträgen stets gerne entgegensehend, zeichnet hochachtungsvoll

Nebelspalter Rorschach, Abteilung zur Verwertung von Manuskripten: H. H.

Sehr geehrter Herr Redaktor!

Eine langwierige Krankheit fesselt mich seit Monaten ans Bett und beschränkt mich in meiner Unterhaltung auf Bücher und Zeitschriften, Ich nehme das neue Jahr zum Anlass, um Ihnen, Herr Redaktor, meinen herzlichsten Dank auszusprechen für all die Freude und köstliche Unterhaltung, die Sie mir durch ihre lebendigen Blätter vermittelt haben. Ich habe die einzelnen Nummern oft drei und mehrmal durchgesehen und mit wahrer Entdeckerfreude dem Inhalt immer wieder eine neue Seite abgewonnen, Mit ihrer originellen Eigenart stehen Sie in wohltuendem Gegensatz zu der schematischen Aufmachung anderer Zeitschriften, Nicht der ewig eintönige Sport, Mode und Skandalklatsch, sondern individuelles Leben steigt aus ihren lieben Blättern empor und regt einem an zu lebendigem Denken und freudiger Anteilnahme. Das hat mir in meiner Einsamkeit wohlgetan.

#### Markentausch mit U.S.A.

Mr. Shermann aus Amerika wünscht Marken zu tauschen:

Nebelspalter, Zurich, Switzerland, Gentlemen,

Could you give me the name of a stamp collector in your vicinity? My daughter and J have a postage stamp collection and desire to exchange stamps of the U.S.A. for those of Switzerland.

Any information you may give, will be greatly appreciated. Thanking you in advance, J am respectfully

George H. J. Sherman, Adresse: 4536 Jaciield Ave. South. Minneapolis, Minn. U.S.A.

E. E. in Z. Wenn sich «Händen» mit «Komplimenten» reimen würde, dann wären Sie ein Dichter — so aber sind Sie es nichter!

Wwe, E. F. Ihre selbsterlebte Geschichte haben leider schon unsere Grossväter selber erlebt. Die Pointe ist eben uralt, aber gut, und wird daher immer wieder erlebt werden. Grüezi.

J. Z. in L. Den Witz von dem Tiroler, der seinen Vater fragt, wieso denn die Italiener bei der Begrüssung stets einen Arm hochheben — eben diesen Witz können wir nicht gut bringen, weil doch dann der Vater antwortet, das sei noch ein Ueberbleibsel vom Krieg, wo sie an der Front immer mit beiden Armen hoch — wie gesagt, wir dürfen das nicht bringen. ER ist sowieso nicht gut auf uns zu sprechen. Also Dank und Grüezil

Kollege in A. Ihr reizendes Gedicht kommt in eine böse Zeit. Die Konjunktur für Verse ist so schlecht, dass wir uns selber bloss

# Excelsior - Hotel City-Restaurant

Zürich
BahnhofstrasseSihlstrasse

noch ganz kurze erlauben dürfen. Sie können die Sache beurteilen und werden verstehen, Herzl. Grüezi!

Leider können wir nicht alle Fortsetzungen des Deutschsechinesischen Wörterbuches veröffenklichen, die uns zugehen. Einige wichtige Ergänzungen folgen hier:

, 0		U		0	0		0	
Chinesis	ch							Deutsch
Lu								der Mensch
Nie								der Gang
Plau								der Winkel
Schleu								der Preis
Schnu								der Bub
As								die Flasche
Bit								der Böse
Can								die Tat
Ches								der Käse
Ei								der Zahn
Elen								der Schurke
Fan								das T
Gan								die Bewegung
Len								der Wettkampf
Mar								der Pel
Mus								der Koffer
.Vo								die Zeh'n
Os			,					der Hase
Quo								die Enten
Sen								der Raum
Us								der Apfel
Zar								der Wink
						*		A STATE OF THE PARTY OF THE PAR

Eine Unschuld vom Lande kommt in die Stadt als "Mädchen für Alles".

"Muß ich einen Arzt rufen, Madame?" "Warum denn, Kind, ich bin doch nicht krank!"

"Aber so schrecklich weiß im ganzen Gesticht."

"Ach so, das ist doch bloß der Puder." "Können Sie denn das nicht wegwaschen, Madame?"

Hober war gerade am Ankleiden, als es an seine Türe klopfte. Er öffnete sie einen Spalt weit. Eine Hand hielt ihm etwas Gedrucktes unter die Nase und ein Bibelforschergesicht fragte ölig:

"Suchen Sie die Wahrheit, lieber Herr?" "Nein, den Kragenknopf", antwortete Hiber freundlich lächelnd.

Auf dem Berdeck der "Città di Lugano" auf dem Luganersee. Wir sind unser Zwei, ein Berner und ich, inmitten eines ziem- lich einheitlich italienisch sprechenden Publikums. Mein Freund, der Berner, kann geläufig — ich selbst nur einwenig italienisch. Neben mir auf der Bank sitzt ein Tessinermannli mit seinem Hund. Ich möchte den Hund streicheln, aber vorsichtshalber den Mann erst fragen, ob der Hund beiße. Ich wende mich daher an meinen Begleiter: "Du," sage ich, "was heißt eigetli "biße" us italiänisch?" Mein Freund sieht mich streng an und sagt ungehalten "Fissare".